

Zoologisches

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **95 (1969)**

Heft 14

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-508707>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Arthur Schopenhauer bleibt aktuell

In einer Anmerkung zu den «Parerga und Paralipomena», seinen kleinen philosophischen Schriften aus dem Jahre 1850, schreibt der große deutsche Denker Arthur Schopenhauer wörtlich über den Bart:

«Der Bart, sagt man, sei dem Menschen natürlich; allerdings, und darum ist er dem Menschen im Naturzustande ganz angemessen; ebenso aber dem Menschen im zivilisierten Zustande der Rasur; indem sie anzeigt, daß hier die tierische rohe Gewalt dem Gesetz, der Ordnung und Gesittung hat weichen müssen. Der Bart vergrößert den tierischen Teil des Gesichtes und hebt ihn hervor; dadurch gibt er ihm das so auffallend brutale Ansehen: man betrachte nur so einen Bartmenschen im Profil, während er isst! Für eine Zierde möchten sie den Bart ausgeben. Diese Zierde war man seit zweihundert Jahren nur an Kosaken, Kapuzinern, Gefangenen und Straßenräubern zu sehn gewohnt. Die Ferocität und Atrocität, welche der Bart der Physiognomie verleiht, beruht darauf, daß eine respektiv *leblose* Masse die Hälfte des Gesichtes einnimmt, und zwar die das Moralische ausdrückende Hälfte. Zudem ist alles Behaartsein tierisch, die Rasur ist das Abzeichen der höheren Zivilisation ...»

Mitgeteilt von Tobias Kupfernagel

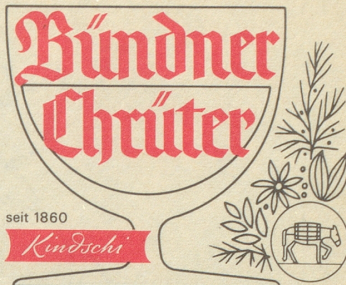
Zoologisches

Auch menschliche Schmeichelkätzchen vereinen Sanftmut mit Grausamkeit. lü



Herr Schüüch

Herr Schüüch will über Ostern ein paar sonnige Tage im Tessin verbringen. Am Zielbahnhof sucht er auf der Unterkunftstafel nach einer preisgünstigen Pension, wird aber sofort von den Gepäckträgern der großen Hotels umringt. Selbstverständlich wagt er sich nicht zu wehren, als der frechste von ihnen seinen Koffer ergreift und sich Richtung Bahnhofausgang davonmacht. Resultat: Herr Schüüch verbringt seine sonnigen Tessiner Tage in einem teuren Luxushotel!



seit 1860

Kindschi

DESTILLERIE KINDSCHI SÖHNE AG DAVOS

NEU

REVLON
TREATMENT SHAMPOO
ZP11
parade
ACTS AGAINST DANDRUFF WITH REGULAR USE
UTILISE REGULIEREMENT COMBAT LES PELLICULES

ZP11, das neue formula-Shampoo aus den Revlon-Forschungs-Laboratorien in New York, bekämpft Schuppen wirksam bei regelmässiger Anwendung Fr. 12.50.

REVLON



Seutzer-Ecke unserer Leser

Warum

Warum ist das starke Geschlecht beim kleinsten Bobo so schwach?
E. H., Thun

?

Warum kleben die Automobilisten den Spruch «Mehr Toleranz» immer nur an die Heckstatt an die Frontscheibe, wo sie ihn selber besser lesen könnten?
Ch. S., Zürich

?

Warum verhaftet in Zürich die Feuerwehr und spritzt die Polizei mit Wasser?
B. R., Bern

?

Warum wird nicht einmal gegen die Demonstrationen demonstriert?
R. H., Boswil

Mao-Grippe

Weil am Sonntagmorgen seine Frau sagte, «Mao» sei im Anzug, verbrachte in Zürich-Wollishofen der Angestellte Herbert Pfnüsel (36) den ganzen Sonntag zu Hause im Pyjama. bi

Die Aussage

Mein Freund, der Bildhauer, hat für sein Heimatdorf eine Brunnenfigur geschaffen, ein Knabe, der einen Ball in den Händen hält. Die Kunstkritiker schreiben ausführlich darüber, sie erklärten dem Publikum, was der Künstler mit dieser Figur ausdrücken wollte, was seine Aussage sei, der Ball sei nämlich nicht nur ein gewöhnlicher Ball, sondern als Symbol für die Welt zu verstehen, der Künstler möchte

damit ausdrücken, daß die Zukunft – die Welt sozusagen – in den Händen der Jugend liege usw. usw. Ich frage meinen Freund, den Bildhauer, ob es stimme, was da in der Kritik stehe. Er antwortet etwas gequält: «Ne nei, das isch dumms Züg, i ha eifach wölle e Bueb mit ere Balle mache, das isch alles!» Hege

Äxgüsi!

Im vergangenen Jahr besuchte ich meine 80jährige Tante in Florida. Wieder zu Hause, ließ ich von den Erinnerungsfotos eine Portrait-Aufnahme vergrößern und schickte das Bild der alten Dame. Im Antwortschreiben fand ich nun wörtlich folgenden Satz: «Dein Bild von mir finde ich sehr schlecht, ich sehe darauf ja aus wie neunzig!» JH

Die gute Arbeitskraft

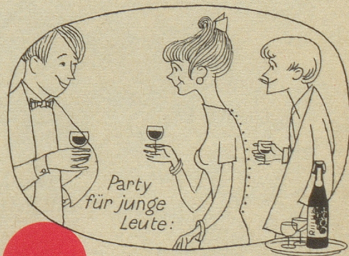
Chef: «Ich verstehe nicht, warum Sie eigentlich den ganzen Tag rauchen müssen im Büro.»

Angestellter: «Ich kann nun einmal nicht arbeiten ohne zu rauchen – und übrigens ist dies die erste Zigarette seit vier Stunden.» FH

Ihre Nerven

beruhigen und stärken Sie bestens, wenn Sie eine Kur mit dem Spezial-Nerventee «VALVISKA» durchführen. Sie schlafen wieder besser, fühlen sich anderntags ausgeruht, gekräftigt und guter Laune. Doppel-Kurpackung und Probepackung in Apoth. u. Droг. Machen Sie einen Versuch.

VALVISKA



RESANO Traubensaft - vollfruchtig und stimulierend!

HERSTELLER BRAUEREI USTER